

A39 NEU: Weniger Waffen – Sicherheit neu denken (alter Titel:) Keine deutschen Waffen in Kriegsgebiete und Diktaturen, ab Zeile 613

Antragsteller*in: Karl-Wilhelm Koch (BAG Frieden, DeL. RLP)

Tagesordnungspunkt: 1. Änderungsanträge zum Wahlprogramm

Antragstext

1 Konventionellen“ Waffen schaffen tagtäglich tausendfaches Leid. Deutschland muss
2 seine Exporte an tödlichen Waffen umgehend und deutlich verringern. Der aktuelle
3 Platz 4 der weltweiten Exporte ist für die Grüne Partei mit ihren pazifistischen
4 Wurzeln nicht hinnehmbar. 1,3% der deutschen Wirtschaftsleistung (soviel machten
5 die Waffenexporte 2019 aus) sind das tausendfache Leid nicht wert. Exporte von
6 Waffen und Rüstungsgütern an Diktatoren, menschenrechtsverachtende Regime und in
7 Kriegsgebiete verbieten sich. Für die Reduktion von Rüstungsexporten wollen wir
8 eine gemeinsame restriktive Rüstungsexportkontrolle der EU mit einklagbaren
9 strengen Regeln und Sanktionsmöglichkeiten. Deutschland wird hier mit gutem
10 Beispiel voran gehen, der Platz 4 der Rangfolge der Waffenexportweltmeister ist
11 eine Schande für Deutschland. Das bedeutet, dass Kooperationen mit dem
12 Sicherheitssektor – beschränkt künftig ausschließlich auf verbündete Staaten,
13 welche eindeutig die internationale Gesetze einhalten – an die Einhaltung
14 demokratischer, rechtsstaatlicher und menschenrechtlicher Kriterien geknüpft
15 werden. Die bisher zu oft praktizierte Weitergabe über Drittstaaten oder
16 Produktion mit deutschen Lizenzen im Ausland (ohne entsprechende
17 Exportbeschränkungen) werden wir unterbinden. Für Deutschland werden wir ein
18 Rüstungsexportkontrollgesetz vorlegen und ein Verbandsklagerecht bei Verstößen
19 gegen das neue Gesetz einführen und für eine wirksame Endverbleibskontrolle
20 sorgen. Hermesbürgschaften für Rüstungsexporte darf es nicht geben.
21 Den Einsatz von Sicherheitsfirmen in internationalen Konflikten wollen wir
22 streng regulieren und private Militärfirmen verbieten.

Begründung

Der bisherige Absatz ist zu kurz gedacht und spiegelt weder die grüne Programmatik noch die tatsächlichen Probleme wider.